





Folgende Strecken sind in der 14. Auflage des Camino Francés nicht mehr enthalten:

Anreise zum Somportpass

Die Anreise erfolgt am besten mit der Fluglinie Ryanair nach **Pau** in Südfrankreich nahe der Pyrenäen. Von dort aus fahren Sie mit Bus oder Bahn mit Umstieg in Oloron insgesamt ca. 2 Stunden zum Somportpass. Wer im Norden Spaniens landet, für den empfiehlt sich meist die Anreise mit dem Bus über Pamplona und von dort weiter nach Jaca (Fahrzeit knapp 2 Std., einfache Fahrt € 7,05. In Jaca steigen Sie dann um in den Bus bis zum Somportpass (€ 2,38) (weitere Infos erfragen Sie in den  Touristeninformationen von Pamplona und Jaca).

Für Anreisende, die weiter in der Mitte Spaniens landen, kann neben der Anreise mit dem Bus auch eine Anreise mit dem Zug  0034/902 240 202) interessant sein. Diese führt Sie dann wohl am besten über Zaragoza und Huesca nach Canfranc, wo Sie dann in den Bus umsteigen. Lesen Sie hierzu auch die Tipps auf Seite 64.



 Besonders in den ersten 1 bis 2 Tagen werden Sie in dieser schönen Berglandschaft etwas tiefer in die Tasche greifen müssen. Insgesamt ist der Weg aber trotzdem nicht sehr viel teurer als der Hauptweg.


 Schon die Römer überquerten den 1.632 m hohen **Somportpass**, den sie Summus Portus nannten. Im Mittelalter war er der bevorzugte Pyrenäenpass für die Pilger aus Italien, Frankreich, Süddeutschland und der Schweiz.


① Direkt hinter der Grenze steht ein Informationsschild mit der Beschreibung des Jakobsweges und des Wanderweges GR 65-3, der zusammen mit dem Jakobsweg durch Aragón nach Navarra führt, wo er in Puente la Reina auf den Hauptweg GR 65 trifft. Der Jakobsweg ist mit gelben Pfeilen und Schildern gekennzeichnet, der meist parallel verlaufende Wanderweg GR 65-3 mit den bekannten rot-weißen Markierungen. Auf dem gesamten Jakobsweg gibt es immer wieder Informationstafeln zur groben Orientierung.



Somport - Canfranc-Estación

7,2 km

 Besonders beeindruckend an dieser einfachen, aber sauberen Unterkunft direkt auf dem Pass ist natürlich die Aussicht. 55 Betten in 10 einfachen Zimmern. Kleiner Laden, Speisen ab € 9,50 und Frühstück für € 5, **R** ☎ 974 373 023 oder 620 752 914,  immer außer Okt. und Nov., ca. € 13,50

 Auch geübte Radfahrer bleiben bis Villanúa besser auf der N-330. Nur sehr erfahrene Mountainbiker können, wenn sie eine besondere Herausforderung suchen und gute Wetter- und Lichtbedingungen vorfinden, den Jakobsweg ab Canfranc-Estación befahren.


Da der Weg bei Schnee und Nebel manchmal nicht gut sichtbar ist, erfolgt hier eine genaue Beschreibung: Der markierte Weg beginnt direkt auf dem **Somportpass**  ↑ 1.632 m hinter der Straßenkreuzung. Von der Nationalstraße N-330 biegen Sie rechts in die Landstraße Richtung **Candanchú** ab und verlassen diese sofort auf der linken Seite, wo ein Pfad steil über Stufen bergab führt.

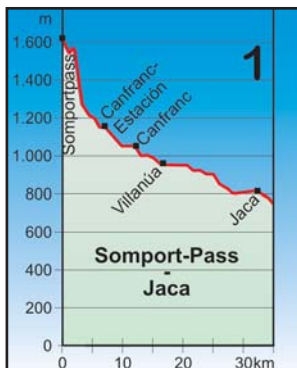
 Zur Herberge **Valle del Aragón**, gehen Sie dort, wo Sie den Ort streifen, rechts Richtung Kirche, die sich gegenüber dem Hotel Edelweiß befindet, dann rechts an dieser vorbei in die Nebenstraße. Die ansprechende Herberge, die auch als Skihütte dient, bietet 40 Betten im Erdgeschoss und eine schöne Stube. **T R** ☎ 974 373 222,  ganztags, Juni bis August, Halbpension € 29




Nach 1 km erreichen Sie wieder die Straße, auf der eine Brücke über den Aragón-Bach überquert wird. ① Dieser Bach, welcher der Region und dem ehemaligen Königreich Aragón seinen Namen gab, wird später zum Fluss. Gleich nach dem Überqueren der Brücke verlassen Sie die Straße wieder halb links.


Nach Überquerung der N-330 biegen Sie links auf einen Pfad ab. Nach 1,3 km kommen Sie an eine Pistenkreuzung und gehen links.

400 m weiter biegen Sie von dieser Piste wieder rechts auf einen Waldpfad ab. Nach 300 m steil bergab gehen Sie eine Treppe hinunter und dann auf eine Asphaltpiste links.

Nach 200 m verlassen Sie diese rechts über eine Wiese. Nach 1,2 km überquert der Pfad eine Holzbrücke; hier können Sie sehr gut im Fluss baden. Schließlich gelangen Sie nach 1,2 km wieder auf die N-330, die in den Ort **Canfranc-Estación**  1.180 m führt. Nach etwa 500 m befindet sich am Ortseingang auf der linken Straßenseite die Pilgerherberge (km 7,2).















  Die **Pilgerherberge Pepito Grillo** ist eigentlich eine einfache Wanderherberge und bietet 53 Betten in 11 verschiedenen großen Räumen. DZ mit Frühstück € 39, **R**  974 373 123 oder 619 545 929,  April bis Dez., die Tür steht meistens offen, sodass man sich ein Bett nehmen kann und abends bezahlt. Frühstück € 3, Übernachtung € 14






 Der alte Ort Canfranc ist noch 4,7 km entfernt. **Canfranc-Estación** ist ein Ortsteil, der erst im letzten Jahrhundert rund um den Bahnhof (*estación*) entstanden ist und den alten Ort heute an Größe und Bedeutung weit übertrifft; sogar das Rathaus von Canfranc befindet sich hier. Der Ort wird von einem gigantischen neoklassizistischen Bahnhofsgebäude aus dem Jahr 1928 beherrscht, das als internationaler Bahnhof große Zeiten erlebt hat, heute aber als Endpunkt einer Regionalbahn bedeutungslos geworden ist.

Canfranc-Estación - Canfranc

4,7 km

Karte u. Profil S. 43

Auf der Hauptstraße gehen Sie 400 m weiter - links erstreckt sich das beeindruckende Bahnhofsgebäude - ins Zentrum, wo sich auf der rechten Straßenseite am muschelverzierten Brunnen das Rathaus mit dem Fremdenverkehrsamt  befindet. Man kann Ihnen hier auch Zimmer vermitteln (DZ ab € 40, EZ ab € 20),  974 373 141,  9:00 bis 13:30 und 17:00 bis 20:00. Von der Touristeninformation gehen Sie weiter durch die lang gezogene Ortschaft  (die örtliche Jugendherberge nimmt keine Pilger auf) und verlassen diese auf der Bundesstraße, welche nach Jaca führt. Vorbei an dem Eingangsbereich der Tunnelleinfahrt gehen Sie durch einen kurzen Tunnel und verlassen die Landstraße nach 1,5 km nach links auf eine Treppe (  Seite 42). Der Jakobsweg führt Sie bald über den Fluss und nach einer kurzen Strecke sehen Sie rechter Hand den  Festungsturm "Torre de Fusileros" aus dem 19. Jh. Über einen teilweise steinigen und engen Pfad geht es 1,6 km, bis Sie eine Brücke überqueren, wo sich dann linker Hand ein kleiner Wasserfall befindet, wo man auch ein Bad  nehmen kann. Nach weiteren 1,2 km haben Sie das Zentrum des Dörfchens **Canfranc**     1.040 m erreicht, in welchem sich rechter Hand bei Hausnummer 19 die Herberge befindet.

   Bei dem **Refugio Canfranc** handelt es sich um ein rustikales Jugendlandheim mit 48 Betten in 4 großen Zimmern (DZ ab € 35), das auch gerne Pilger aufnimmt. Der zünftige Sattler des Dorfes kocht am Abend für € 10 reichlich deftiges Essen. Frühstück ab 8:00 für € 4, **R**  974 372 010 oder 974 373 217,  ständig, Übernachtung im Lager nach Vorlage des Pilgerausweises ca. € 12

Canfranc - Villanúa

4,7 km

Karte u. Profil S.43

Nachdem Sie die Ortschaft verlassen haben, führt Sie der Weg nach insgesamt 300 m über eine ⓘ mittelalterliche Brücke und dann über einen teils felsigen Pfad, auf dem Sie nach 4,4 km den Ortseingang von **Villanúa** 🚶 🚫 🚲 🚰 ⚠️ ⬆️ 950 m erreichen (🏠 die Jugendherberge am Ortseingang nimmt Pilger mit Jugendherbergsausweis nur in Ausnahmefällen auf).

🏠 Wollen Sie zur **Albergue Tritón**, eine Art Schullandheim, so gehen Sie am Ortseingang links und dann immer geradeaus, bis Sie nach 350 m rechter Hand das Hostal Alto de Argón erreichen, wo Sie sich anmelden und bezahlen. 150 m weiter erreichen Sie neben der Kirche einen kleinen Dorfbrunnen. Hier befindet sich die Herberge mit 52 Betten, **R** 2 Tage vorab empfohlen, ☎ 974 378 181, 🗓 ganzjährig, € 15

Villanúa - Jaca

15,6 km

Karte u. Profil S. 43

Wenn Sie von der Herberge kommen, können Sie direkt auf den Weg abkürzen. Sonst gehen Sie vor dem Ortseingang rechts über die Brücke und folgen den weiß-roten Wegzeichen und gelben Pfeilen. Sie betreten den Bürgersteig und später eine Schotterpiste, die neben der N-330 verläuft, bis Sie nach 3,2 km bei einem Rastplatz dann diese Straße nach rechts überqueren.

Über eine steinige Schotterpiste (🚲 Radfahrer schieben gelegentlich oder bleiben auf der Straße) erreichen Sie nach insgesamt weiteren 4,2 km **Castillo de Jaca** 🚶 🚫 🚲 🚰 🚗 ⬆️ 873 m, wo sich am Ortseingang ein 💧 Brunnen befindet (km 7,4).

Weiter gehen Sie steil bergab durch das Dorf, schließlich über die Landstraße und eine Brücke. Dann führt der Weg wieder auf einer Schotterpiste weiter und nach 1,5 km überqueren Sie ein Flussbett, über welches einige Steine führen. (🚲 Für Radfahrer nach Regen nicht zu empfehlen). Es geht noch 2 km auf der Schotterpiste, dann wird die N-330 unterquert. Jetzt folgen Sie noch 3,3 km der Schotterpiste, die entlang der Landstraße verläuft, und erreichen so den Ortseingang von Jaca (km 14,2).

👉 Der Panoramaweg **Paseo de la Cantera** führt hier nach rechts im weiten Bogen durch schöne Parkanlagen bis zur Zitadelle, auf der Wiese an ihr vorbei und geradeaus ins Zentrum zur Kathedrale. Er bedeutet einen Umweg von ca. 600 m.

Der direkte Weg führt Sie hingegen 850 m immer an der Hautstraße entlang in Richtung Stadtzentrum. Dann erreichen Sie einen kleinen Park. Gegenüber befindet sich die ⓘ Zitadelle. Hier verlassen Sie die Hauptstraße geradeaus weiter in Richtung Stadtzentrum, Pilgerherberge und Kathedrale. 50 m von hier weiter auf dem Jakobsweg finden Sie die Touristeninformation ⓘ. Den in den Boden eingelassenen Muscheln folgend, erreichen Sie nach weiteren 440 m die Pilgerherberge 🏠 (km 15,6).

Jaca

↑ 820 m 14.500 Ew. 🏠 🚗 ✂️ 🗺️ 👤 🔑 + 🚗

📍 Plaza de San Pedro 11-13, hier auch Vermittlung von 🚗 (EZ ab € 25, DZ ab € 40), ☎️ 974 360 098, 🕒 Mo bis Sa 9:00 bis 21:00, So 9:00 bis 15:00

ⓘ **Jaca** hatte schon zu Zeiten der Römer Festungsanlagen. Von den Mauren konnte die Stadt nie eingenommen werden, und im Jahr 824 wurde hier die Grafenschaft **Aragón** gegründet, die zunächst zu Navarra gehörte, bis sie 1035 ein selbstständiges Königreich wurde. Wegen der strategisch wichtigen Lage wurde Jaca die Hauptstadt. Im Kampf gegen die Mauren expandierte das Königreich Aragón schnell nach Süden.

1096 wurde die Stadt Huesca den Mauren entrissen und zur neuen Hauptstadt erklärt, bis Zaragoza 1118 endgültig die Hauptstadt Aragóns wurde. Jaca verlor als wichtige Station auf dem Jakobsweg aber nie an Bedeutung. Heute ist Jaca eine beliebte Sommerfrische und Ausgangspunkt für Fahrten in die Wintersportorte Astún und Candanchú. Jaca wird von dem Berg **Peña Oroel** (↑ 1.769 m) überragt, der weithin sichtbar ist.

✝️ Erste roman. **Kathedrale** Spaniens aus dem 11. Jh. mit interessantem Hauptportal mit Narthex und Südportal mit Figureschmuck in den Kapitellen.

◆ 🕒 täglich 11:00 bis 13:30 und 16:30 bis 20:00, Eintritt frei

⌘ **Diözesanmuseum**. Im Kreuzgang der Kathedrale; Eingang durch die Kathedrale; Stücke aus Romanik und Gotik, vor allem Originalfresken aus romanischen Kirchen der aragonesischen Pyrenäen.

◆ Ab 2010 soll das Museum nach längerer Restaurierung wieder geöffnet sein.

🏠 **Moderne Gemeindeherberge** mit 32 Betten, Küche, @ gratis, ☎️ 974 360 848, 🕒 ganzjährig außer über Weihnachten und Neujahr, Sommer ab 15:00, Winter ab 16:00 bis 22:00, € 8

☺ In der Santiago-Kirche (☞ weiterer Jakobsweg aus der Stadt) können Sie gegen eine Spende den **Pilgerausweis** bekommen. Das Büro ist im Prinzip rund um die Uhr geöffnet und wenn nicht, findet sich ein Hinweis an der Kirchentür. Ebenfalls in der Santiago-Kirche findet täglich um 20:00 die **Pilgermesse** statt.

Jaca - Santa Cilia de Jaca

15,7 km

Karte S. 43 u. 48 Profil S. 48



Von Jaca bis Sangüesa keine Bank - sorgen Sie für genügend Bargeld!

Von der Herberge kommend, überqueren Sie nach 50 m die Calle Mayor. In einem Zickzackkurs führt Sie der Jakobsweg, immer den in den Boden eingelassenen Muscheln folgend, an der Santiago-Kirche vorbei und dann nach rechts immer geradeaus bis zu der Allee der Straße Paseo de la Constitución, wo Sie links in Richtung Tankstelle gehen. Nach insgesamt 760 m haben Sie diese am Ortsausgang erreicht.

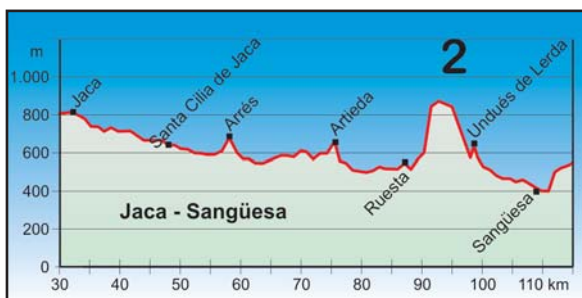
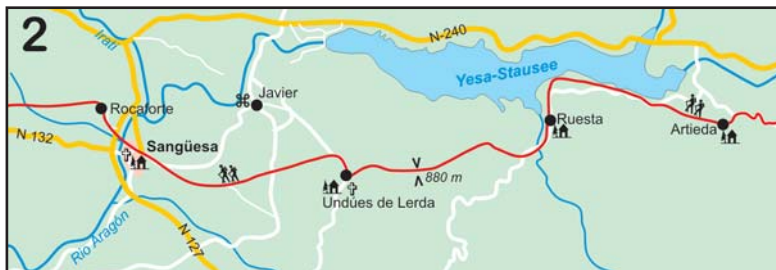
Beim Kreisverkehr gehen Sie halb rechts in Richtung Pamplona an der Tankstelle vorbei. Nach 260 m verlassen Sie kurz vor einer Kaserne die Landstraße, danach wieder halb links auf eine Ortsstraße. 900 m gehen Sie durch ein Wohngebiet dann vor einer Lagerhalle nach rechts und gleich wieder nach links, bis Sie die Straße nach insgesamt 200 m halb rechts auf eine Piste verlassen können (km 2,2).

In mal größerem, mal kleinerem Abstand verläuft die Piste nun parallel zur Landstraße, bis Sie nach 2,8 km wieder auf diese trifft. Kurz danach überqueren Sie den Fluss Gás und erreichen nach 400 m, gleich hinter einer nun links liegenden Steinfabrik, die ☞ Abzweigung nach San Juan de la Peña (km 5,4) (☞ S. 49).

Wollen Sie auf dem direkten Weg weiter nach Santa Cilia de Jaca gehen, so folgen Sie weiter 2 km den gelben Pfeilen. Dabei verlassen Sie bald die Landstraße auf eine Piste, durchqueren die Ruine einer alten Kaserne und stoßen dann wieder auf die Landstraße, die Sie nach links oben überqueren. ☺ Bei Regenwetter bleiben Sie nun besser noch weitere 800 m auf der Straße und gehen erst dann links, um so den breiten Bach zu umgehen.

Der Jakobsweg führt Sie also über den Bach und schließlich auf einen langsam ansteigenden Waldweg, welcher Sie nach 4,2 km zu einem Aussichtspunkt 🏰 bringt. Noch 800 m weiter und Sie haben das Hotel Aragón 🏠 ✂ (EZ ab € 37,45, DZ ab € 53,50, ☎ 974 377 112) (km 12,4) erreicht.

300 m nach dem Hotel überqueren Sie die Landstraße, welche links zum Kloster San Juan de la Peña führt. Immer den gelben Pfeilen folgend, haben Sie



nach weiteren 3 km den Ort **Santa Cilia de Jaca** 🏠 🚗 🛒 🏠 ⚡ 649 m erreicht, wo sich am Dorfplatz ein Pilgerdenkmal befindet (km 15,7). Nach links verläuft der Jakobsweg.

Gehen Sie hingegen 50 m weiter geradeaus, so befinden Sie sich vor der Bar des Dorfes 🏠. Diese Bar, in der manchmal eine ungewöhnliche Auffassung von Kundenfreundlichkeit vorherrscht, bietet gelegentlich auch belegte Brötchen und Fremdenzimmer 🚗 an. Man kann hier auch einige Kleinigkeiten kaufen 🛒. An der Ecke der Bar geht es rechts in Richtung Pilgerherberge 🏠.

🏠 **Gepflegte kommunale Herberge.** 60 m von der Ecke der oben genannten Bar. 26 Schlafplätze in 3 Räumen. Sie wird von der freundlichen Pilgermutter Maite liebevoll geführt. Wer das Kloster San Juan de la Peña besuchen will, kann hier 2 Nächte bleiben und seinen Rucksack in Schließfächern lagern, gute Küche, hier auch Vermittlung von 🚗, 📞 639 853 534 oder 974 377 168, 🏠 immer, Pauschalpreis für Übernachtung mit @ 📞 📞 und Eintritt ins Freibad des Dorfes € 10



☰ Von Mitte Juli bis Ende August ist im Dorf ein kleines Freibad geöffnet, das direkt auf dem Weg aus dem Dorf liegt. Hier kann man auch einfache Speisen bekommen ☺. Der Eintritt kostet € 3. Wer in der Pilgerherberge übernachtet, hat freien Eintritt.

Nebenroute:

Jaca - San Juan de la Peña - Santa Cilia de Jaca 32 km

Karte S. 43 u. 48

🚲 Der Aufstieg nach San Juan de la Peña ist für Radfahrer nicht machbar. Bleiben Sie besser auf dem Haupt-Jakobsweg bis zum "Hotel Aragón" (km 13), und fahren Sie dort nach links auf der Landstraße über Santa Cruz de la Serós (km 17) zum alten Kloster von San Juan de la Peña (km 23), zum neuen Kloster (km 24) und zum Pyrenäen-Balkon.

😊 Der Umweg über San Juan de la Peña ist vor allem ein großartiges **Naturerlebnis**. Der Weg führt durch üppige Vegetation, dominiert von Eichen und Pinien, mit unzähligen bunten Schmetterlingen in der Luft, Singvögeln in Bäumen und Büschen und Greifvögeln am Himmel.

Die ersten 5,4 km des Weges führen von Jaca aus wie oben beschrieben bis zur Brücke über den Fluss **Gás** und noch 100 m weiter auf der N-240. Dort zweigt links der markierte Seitenweg GR 65.3.2 über Atarés nach San Juan de la

Peña ab. Beachten Sie bitte genau die Hinweise in der Wegbeschreibung, die rot-weißen Markierungen des Weges und die gelben Pfeile des Jakobsweges. Dieser einzigartige Wanderweg von großer landschaftlicher Schönheit erfordert viel Zeit und körperliche Fitness. Wer bereit ist, dies in Kauf zu nehmen, wird eine der großartigsten Erfahrungen des Jakobsweges machen.

Von der N-240 steigt zunächst eine Piste 700 m an, die dann in einer Linkskurve rechts verlassen wird. Nun wandern Sie auf einem schmalen und teils sehr steilen Waldweg 1,8 km bergauf bis auf eine Höhe von ca. \hat{u} 1.020 m, wo Sie den Weg links auf einem Pfad verlassen. Auf diesem stiefeln Sie 700 m mit vielen Kurven bergauf und -ab bis zu einer Piste, wo es zunächst zwar rechts, nach 30 m aber sofort wieder links auf einen Pfad geht. Schließlich geht es 2,6 km meist bergab, teilweise sehr steil, nach **Atarés** \hat{u} 804 m (km 11,1).

☺ Auf dem Dorfplatz gibt es einen Brunnen. Füllen Sie hier Ihre Flasche auf, denn es folgen anstrengende 9 km ohne Wasserstelle!



1,8 km geht es geradeaus bis zu einer Pistengabelung, dort halb rechts. Achtung: Nach 400 m verlässt der markierte Wanderweg die Piste plötzlich halb links auf einem Pfad. Wandern Sie nun 2,7 km zumeist steil bergauf, bis Sie die Asphaltstraße erreichen, die rechts nach San Juan de la Peña führt, und der Sie fast 3 km bis zum oberen Kloster \hat{u} 1.095 m folgen.




f In 500 m Entfernung vom Kloster befindet sich der sogenannte **Pyrenäen-Balkon** (*Balcón del Pirineo*), der bei klarem Wetter einen faszinierenden Ausblick auf die westlichen Pyrenäen gewährt. Gehen Sie am Kloster nach rechts; erst hinten am Waldrand ist der *Balcón del Pirineo* ausgeschildert.

Nach dem Genuss des unvergesslichen Ausblicks geht es zurück zum oberen Kloster (km 20) und von dort auf der Asphaltstraße 1,2 km hinab zum alten Kloster (km 21).


✚ **Kloster San Juan de la Peña.** In spektakulärer Rückzugslage unter einem Felsvorsprung verborgen, wurde dieser Ort schon seit dem frühen Mittelalter von Eremiten bewohnt. Das Kloster stammt aus dem 11. bis 14. Jh. Es wurde schnell zu einem der wichtigsten Klöster Spaniens und zum Pantheon der Adligen Aragóns. Sehenswert ist insbesondere der Kreuzgang aus dem 12. Jh. mit großarti-

gen romanischen Kapitellen. Hier finden sich auch zwei Museen bzw. Ausstellungsräume, in denen Filme über Aragón und die Geschichte des Klosters gezeigt werden.


- ◆  sehr unterschiedlich nach Jahreszeit, meist von 10:00 bis 14:00 und 15:00 bis 19:00, Eintritt: Für Pilger € 3 bis 6 (je nachdem, ob man auch die Museen sehen will),  974 355 119


Dem Kloster gegenüber führt ein Weg in den Wald bergab. Von dort geht es 1 km am Hang entlang, ohne dass der Weg merklich abfällt, bis zu einer Weggabelung. Hier geht's nicht, wie es den Anschein hat, halb links weiter - der Weg führt ins Nichts -, sondern Sie müssen rechts sogar noch einmal 400 m leicht bergauf bis zu einer Wegkreuzung gehen, von der es endlich links 2,5 km steil bergab nach **Santa Cruz de la Serós**    789 m (km 24) hinabgeht.

✚ **Kloster Santa María.** Schöne romanische Kirche aus dem 11./12. Jh.









- ◆  identisch mit dem Kloster San Juan de la Peña, Besichtigung im Preis für Ticket von San Juan de la Peña enthalten

✚ **Kirche San Caprasio.** Kleines romanisches Kirchlein aus dem 11./12. Jahrhundert.

- ◆  kann nur von außen besichtigt werden

 Der Weg über Binacua ist für Radfahrer unmöglich. Fahren Sie auf der Landstraße 4 km zur N-240. 100 m bevor Sie die Nationalstraße erreichen, führt die Hauptroute des Jakobsweges links auf einer Piste weiter.

Sie verlassen Santa Cruz de la Serós und zweigen nach dem Ortsausgang links auf einen breiten Feldweg ab. Der Weg ist bis Santa Cilia de Jaca gut rot-weiß markiert. Nach 4 km führt der Pfad durch eine wilde Landschaft und Sie lassen das Dorf **Binacua** rechts liegen (km 29,5).

Nach 800 m auf einer kleinen Asphaltstraße führt in einer Rechtskurve der Straße der markierte Weg links 200 m steil bergab. Die kleine Asphaltstraße wird wieder kurz berührt, dann geht es weitere 100 m steil bergab. Unten laufen Sie links über eine Brücke und sofort wieder nach rechts. Hier haben sich inzwischen die Nebenroute und der Hauptweg wieder vereint und führen nach **Santa Cilia de Jaca**       649 m (km 32,5). Beschreibung der Herberge   Seite 48.



Santa Cilia de Jaca - Arrés








10 km

Karte u. Profil S. 48



Nehmen Sie genug Wasser bis Arrés bzw. Artieda mit. Ab Arrés gibt es ohne Umwege praktisch nichts.

Bei dem Pilgerdenkmal, das Sie auf dem Weg ins Dorf noch vor der Pilgerherberge erreichen, gehen Sie links (bzw. von der Pilgerherberge kommend rechts). 250 m weiter den gelben Pfeilen folgend, wandern Sie an dem oben beschriebenen Freibad   vorbei.





Bald verlassen Sie das Dorf und gehen 3,4 km auf Pisten und Pfaden neben der N-240, bis Sie eine Ferienanlage   erreichen. Es geht noch weitere 1,6 km auf einem Pfad entlang der Straße. Dann können Sie die Straße vor einer Kurve nach halb rechts auf einen Weg verlassen. Nach nur 950 m trifft dieser Weg aber wieder auf die N-240 und zwar bei der Straßenkreuzung vor **Puente la Reina de Jaca**     $\hat{=}$ 608 m (km 6,2), das auf der rechten Seite des Flusses Aragón liegt und  oft mit dem berühmte Puente la Reina in Navarra verwechselt wird.



Sie überqueren die Brücke nach Puente la Reina de Jaca nicht, sondern gehen geradeaus Richtung Huesca weiter. Bald zweigt die Landstraße nach Arrés nach rechts ab, der Sie nun weiter folgen. Nach insgesamt 800 m überqueren Sie eine Brücke. Kurz danach bieten sich Ihnen dann zwei Möglichkeiten weiterzugehen. Wer nicht in Arrés übernachten möchte und dieses reizend gelegene Dörfchen auch nicht sehen will, kann der folgenden Radroute folgen und so eine kleine Abkürzung nehmen, die ca. 1,6 km ausmacht.








Abkürzung und Radweg. Der Höhenweg ist nicht befahrbar. Radfahrer fahren 2,7 km auf der zunächst ebenen Straße, die dann eine Linkskurve beschreibt. Hier haben Sie die Möglichkeit, dem Jakobsweg auf direktem Weg geradeaus 1,1 km auf eine Piste zu folgen, wo sich dann wieder die beiden Routen vereinigen. Insgesamt haben Sie so eine Abkürzung von 1,4 km gemacht. Wenn Sie aber in Arrés übernachten wollen, fahren Sie weitere 1,3 km auf der Straße nach oben, wo sich die Pilgerherberge befindet.

Der Weg über Arrés, verlässt die Straße kurz hinter der oben erwähnten Brücke nach halb links, wo ein deutlich sichtbares Schild den Weg zur Pilgerherberge zeigt. 3 km geht es nun weiter auf einem schönen Höhenweg, der mit rot-

weißen Markierungen versehen ist, denn der Jakobsweg verläuft hier auf dem Wanderweg GR 65-3. Schließlich erreichen Sie das malerische, noch vor einigen Jahren fast verlassene Dorf **Arrés**     703 m (km 10) mit einer kleinen Kirche und einer Wehrturmuine.

 Die **kleine, einfache Herberge** von Arrés zählt, wenn Sie vom richtigen Hospitalero geführt wird, sicher zu den sympathischsten des Jakobsweges. Das rustikale Häuschen wurde von Freiwilligen renoviert, hat 16 Betten in 2 Schlafsälen sowie einige weitere Matratzen für den Boden. In der Küche wird meist gemeinsam gekocht, gebetet und gegessen.   Bar,  ständig, wenn (im Winter) nicht geöffnet ist, holen Sie den Schlüssel in der Bar; Spende und Mitarbeit.

  Die Bar des Dorfes bietet Pilgermenüs für stattliche € 12,90 und nicht ganz billige Zimmer (EZ € 30, DZ € 50), Weg zur Bar  Weg zum Aussichtspunkt,  974 348 129.

 Wenn Sie aus der Herberge kommend nach links gehen, treffen Sie, an der Bar vorbei, auf einen Aussichtspunkt, der eine hervorragende Sicht über das Tal bietet. Die Sonnenuntergänge, die Sie hier erleben können, gehören zu den schönsten auf dem ganzen Jakobsweg.


Arrés - Artieda

17,9/18,7 km

Karte u. Profil S. 48



Füllen Sie vor dieser Etappe unbedingt Ihre Trinkwasservorräte auf!

 Fahren Sie wieder 1,3 km zurück zu der Kreuzung unterhalb von Arrés und dann links. Nach 1,1 km trifft der Jakobsweg wieder auf die Piste, auf der Sie sich nun befinden.

Von der Herberge geht es 100 m auf der Straße nach Norden und am Ortsausgang bei einem Orientierungsschild des Jakobsweges links auf einem Pfad steil bergab, den rot-weißen Markierungen folgend. Nach 1,7 km erscheint eine Weggabelung, wo es rechts 600 m bergab geht, bis Sie auf eine breite Piste stoßen, auf der Sie sich nach links wenden (km 2,4).

Hier trifft der Weg über Arrés wieder auf den markierten Jakobsweg bzw. auf die Radalternative, die unterhalb von Arrés auf der Straße weiterführt und dann auf dieser breiten Piste bereits 1,1 km zurückgelegt hat.

Sie folgen der breiten Piste 2,9 km, dann kommen Sie an eine Pistengabelung, wo es rechts 2,2 km bis zu einer Landstraße geht. Sie überqueren diese Landstraße nach links auf einen steil nach oben führenden Pfad, der sich bald verliert. Dennoch steigen Sie 200 m weiter hinauf in Richtung einer Scheune. An dieser vorbei treffen Sie bald wieder auf eine Piste, die Sie nach 250 m zu einer Pistenkreuzung führt, wo es nun rechts geht (km 8). Auf dem wieder gut markierten Weg gehen Sie 1,7 km, bis Sie eine schmale Teerstraße geradeaus auf eine Schotterpiste verlassen, welcher Sie 3,6 km folgen und dabei eine ⓘ bizarre Landschaft aus Schiefer passieren. Auf dem Weg gilt es dabei, zwei kleine Flüsse zu überqueren, die aber zumindest im Sommer wenig Wasser führen und so meist gut durchwaten werden können.

Dann mündet der Weg in eine Straße (km 13,3), auf der es nun geradeaus weitergeht. Nach 270 m erreichen Sie linker Hand einen Brunnen ♣, der hoffentlich Wasser führt. 620 m weiter verlassen Sie die Teerpiste nach rechts auf eine Schotterpiste - das Dorf **Mianos** bleibt links am Hang liegen.

Sie folgen dem gut gekennzeichneten Weg 3,1 km, bis die Piste wieder in eine Teerstraße mündet, der Sie 550 m nach rechts zu einer Straßenkreuzung folgen (km 17,9 seit der Herberge von Arrés).

Wollen Sie nun weiter dem Jakobsweg folgen, so gehen Sie rechts weiter auf der Schotterpiste. Links hingegen führt der Jakobsweg 800 m hinauf nach **Artieda** ⚓ ✂ 🏠 ⬆ 652 m, wo sich eine Pilgerherberge befindet (km 18,7).

🏠 ✂ **Private Herberge.** Weg: Bei besagter Stelle den Pfeilen hinauf in die Ortschaft folgen, oben bei der Kreuzung angekommen, zweimal rechts halten (ca. 800 m). Sie befindet sich direkt neben der Kirche und bietet 20 Betten in 5 geräumigen, gepflegten Zimmern, 1 Schlafsaal, Aussichtsbalkon. Im Keller gibt es in einem rustikalen Restaurant für € 10 Menüs und für € 3,50 Frühstück, ☎ **R** ☎ 948 439 316 oder 649 813 552, 🗓️ ganzjährig ab 10:30, € 9

Artieda - Ruesta

10,4/10,8 km

Karte u. Profil S. 48

Wer von der Herberge in Artieda kommt, geht am Ortsausgang nicht links bergab, sondern rechts und trifft nach 1 km auf besagte Landstraße, von der Sie sogleich links auf die Piste abbiegen.



Wenn Sie von der Straßenkreuzung vor Artieda nicht in den Ort hinaufgehen, sondern dem Jakobsweg folgen, dann gehen Sie nach rechts auf die Schotterpiste


und folgen den gelben Pfeilen 1,4 km, bis Sie eine Landstraße überqueren. Hier trifft von links der direkte Weg von Artieda auf den Weg.





Beide Wege sind jetzt vereint, und auf der Piste geht es 800 m geradeaus bis zur Landstraße nach Ruesta, der Sie 4,1 km folgen, bis Sie sie links auf einen Pfad verlassen.



 Radler bleiben weitere 3,8 km auf der Landstraße nach Ruesta.

Die Straße wird also links verlassen, es geht die Böschung hinauf und dann rechts. Nun geht es 3,4 km über teils stark zugewachsene und steinige Wald- und Feldwege bis zur Kirchenruine San Juan Bautista (11. Jh.).

Vor der Kirche geht es links auf einem steinigem Pfad 600 m bis zur Landstraße, auf der Sie die letzten 500 m bis **Ruesta**   zurücklegen.

Im Ort angekommen geht es gleich nach rechts weiter und nach 60 m an der Herberge  vorbei (10,8 km seit dem Abzweig vor Artieda bzw. 10,4 km seit Artieda).


 Einfache, geräumige und gut aufgeräumte **Herberge** in schöner Lage mit 63 Betten in 11 Zimmern. Im angrenzenden Restaurant  das einen schönen Aussichtsbalkon hat, bekommt man für € 10 Pilgermenüs und ab € 3,50 Frühstück, Halbpension € 22, **R**  948 398 082,  ständig, € 10


 **Ruesta**  558 m war im Mittelalter eine wichtige Festung an der Grenze zu Navarra und eine Station auf dem Jakobsweg. Seit dem Bau des Stausees 1959 ist Ruesta verlassen. Heute wird der Ort restauriert. Die Burgruine stammt aus dem 11. Jh., die Kirche Santa María aus dem 16. Jh.

Ruesta - Undués de Lerda




11,9 km

Karte u. Profil S. 48




 Nehmen Sie genug Wasser und Verpflegung mit. Die folgenden knapp 12 km haben es in sich.


An der Pilgerherberge vorbei geht es durch Ruesta, weiter bergab ( Radfahrer schieben) über das Gelände eines Campingplatzes, bis Sie nach 650 m den **Jakobsbrunnen** (17./18. Jh.) erreichen, der von drei tausendjährigen Eichen umgeben ist. Sie folgen den Pfeilen an der Santiago-Kapelle (11. Jh.) vorbei und stoßen auf eine Schotterpiste, der Sie nach links hoch folgen. Auf verschiedenen

Schotterpisten geht es nun zum Teil in die Serpentina und manchmal in anscheinend gegenläufiger Richtung immer stetig bergauf, meist durch den Wald. Ab und zu öffnet sich der Blick in Richtung des Stausees und nach 6 km sind Sie endlich auf \hat{u} 880 Höhenmetern angekommen (km 6,7).

Auf der Höhe treffen Sie auf eine Schotterpiste, der Sie zunächst nach links folgen. Immer der guten Kennzeichnung folgend, führt Sie der Weg zunächst auf eine breite Schotterpiste über eine baumlose Anhöhe. Dann senkt sich der Weg und es bietet sich Ihnen eine erste  Aussicht über die Berg- und Hügellandschaft des von hier nicht mehr weiten Navarra und des Dorfes Undués de Lerda. Nach 3,8 km verlassen Sie die Piste auf Höhe eines auffällig großen Baumes nach links auf einen Pfad, der 830 m nach unten führt und auf dem letzten Stück auf ein  römisches Pflaster mündet. ( Radfahrer schieben ab hier bis ins Dorf).

Der Weg führt Sie noch weitere 500 m steil und steinig bergauf in das hübsche kleine Dorf **Undués de Lerda**    \hat{u} 635 m (km 11,9)


 Die **recht gute Herberge** mit 48 Betten befindet sich in einem restaurierten Palast, den Sie ca. 150 m weiter hinauf im oberen Teil des Dorfes gleich neben der Kirche finden. Im Jahr 2010 soll aber eine neue Herberge eröffnet werden, die sich dann direkt neben dieser befindet. Sollte die Herberge nicht geöffnet sein, so bekommt man den Schlüssel im nahe gelegenen Lokal "Hogar Social", wo man sich auch anmeldet und bezahlt. Dort können Sie, möglichst nach Voranmeldung, auch  Pilgermenüs für € 10 bekommen. ☎ 948 888 105 (Hogar Social),  ständig ca. € 9

 Den kleinen Dorf-Pool, erreichen Sie, wenn Sie vor dem "Hogar Social" weiter nach oben bis zum Dorfende gehen, € 3.



Undués de Lerda - Sangüesa


10,6 km


Karte u. Profil S. 48

 Radfahrer fahren hier besser ca. 2 km auf der Straße in Richtung Sangüesa. Dort wo von scharf rechts eine Piste in die Straße mündet, folgen Sie dem Jakobsweg nach halb links in einen Fuhrweg.

Schon kurz nachdem Sie das Dorf betreten haben (150 m unterhalb der Herberge und dem "Hogar Social"), verlassen Sie es auch gleich wieder auf einen Feldweg. Achtung, der Weg war hier bisher schlecht beschildert: Nach 300 m wird der Weg halb links auf einen Pfad verlassen, der bald wieder breiter wird. Nach





300 m heißt es erneut  Achtung aufpassen: Wieder wird der breitere Weg verlassen, um halb links auf einem Pfad weiterzugehen, der 200 m steil bergab führt. Sie passieren einen zum Teil stark eingewachsenen Pfad, später eine Schotterpiste und erreichen nach 1,3 km eine Landstraße, welche Sie überqueren (km 2,1). Nur 1 km nach der Straßenüberquerung, erreichen Sie ein Schild, das Ihnen anzeigt, dass Sie nun Aragón verlassen und die Provinz Navarra ( S. 92) betreten. Dem nun wieder gut gekennzeichneten Jakobsweg folgen Sie 4,6 km meist über breite Schotterpisten, bis Sie diese nach links auf einen Feldweg verlassen und zwar dort, wo die ersten Bauernhöfe von Sangüesa sichtbar werden. Nach 400 m erreichen Sie eine schmale Teerstraße, welcher Sie nach rechts folgen. Nach 1,4 km stoßen Sie auf eine breitere Teerstraße und gehen hier halb rechts. 700 m weiter haben Sie bei einer Lastwagengestation die erste Ortsstraße erreicht (km 10,2).




Der **Weg über die Pilgerherberge** führt bei der Wiegestation geradeaus in die Calle Magdalena und von dort weiter in die Calle Enrique Labrit, wo Sie nach insgesamt 400 m linker Hand die Pilgerherberge  erreichen (km 10,6).




Wollen Sie dagegen dem knapp 100 m längeren **historischen Jakobsweg** durch die Stadt folgen, so gehen Sie nun halb rechts in die Calle de San Sebastián. Nach 500 m kommen Sie an der  Santiago-Kirche (12./13. Jh.) vorbei, die im Tympanon des Hauptportals eine schöne Santiago-Statue hat (km 10,7). Nach weiteren 100 m biegen Sie links in die Calle Mayor. Nach 130 m erreichen Sie die Kreuzung, wo die Wegalternative über die Pilgerherberge von links auf die Straße trifft. Geradeaus geht es 100 m weiter zur Kirche Santa María la Real.





Sangüesa

 404 m  4.400 Ew.      

 Calle Mayor 2 (gegenüber der Kirche Santa María), hier auch Vermittlung von  (EZ ab € 36, DZ ab € 44).  948 871 411,  Di bis So meist 10:00 bis 16:00, im Winter zeitweise geschlossen


 **Gemeindeherberge.** Einfache, aber sehr saubere und aufgeräumte Herberge mit 14 Betten in einem relativ geräumigen Schlafsaal, Küche u. Esszimmer, jeder Pilger erhält einen Schlüssel,  948 871 693 od. 650 669 547,  ganzjährig ab 12:00, € 8

  **Campingplatz.** In einem Gebäude, das zum Campingplatz gehört, werden 20 Liegen in 4 Zimmern angeboten. Der Eintritt zum angrenzenden Freibad, der ca. € 4,50 kostet, ist dann frei.  Menüs für ca. € 9 im Restaurant des Platzes. Weg zum Zeltplatz: zunächst der Wegbeschreibung folgen und sich dann nach den Schildern

"Camping" richten, die bald nach links führen,    948 43 0449,  im Prinzip immer, ca. € 9

i Die Stadt Sangüesa ist im 12. Jh. am Pilgerweg entstanden und wurde schnell eine der bedeutendsten Städte des Königreichs Navarra. Zahlreiche Paläste und Kirchen wurden gebaut, die heute leider mit der zu engen, modernen Stadt kontrastieren. Sollten Sie vor Ort einen unangenehmen Geruch wahrnehmen, so geht dieser heute wahrscheinlich weder von Ihnen noch von Ihren Pilgerbrüdern aus, sondern stammt von der Kläranlage einer nahe gelegenen Papierfabrik.

† **Fassade der Kirche Santa María la Real.** Überreiche Fassade aus dem 12./13. Jh. Achten Sie rechts oben auf den Schmied, der an nordische Sagengestalten erinnert!

◆ Den meisten Besuchern genügt die Außenbesichtigung, aber das Fremdenverkehrsamt organisiert auch geführte Besichtigungen,  wechselnde Uhrzeiten, darum besser nachfragen, € 1,95.


Sangüesa - Izco



18,6 km










Karte S. 48 u. 60 Profil S. 60







Während der nächsten knapp 19 km werden Sie zwar einige hoffentlich Wasser führende Brunnen, aber keine Einkaufsmöglichkeiten finden.

Von der Pilgerherberge führt Sie der Weg 360 m bis zur Calle Mayor, wo Sie wieder auf die Wegführung des historischen Jakobsweges treffen und nun nach links gehen. Nach 100 m pilgern Sie an der **i** Kirche Santa María la Real vorbei und überqueren den Fluss Aragón. Am anderen Ufer folgen Sie rechts der Straße Richtung Liédena, bevor nach 800 m der markierte Jakobsweg vor einer Kläranlage, die Sie vielleicht schon lange Zeit vorher gerochen haben, nach links auf die kleine Straße führt. Nach 1,3 km haben Sie **Rocaforte**  470 m erreicht. Dort stoßen Sie auf eine Steinmauer, der Jakobsweg führt nach rechts in Richtung Passhöhe Alto de Aibar. Über eine Piste kommen Sie nach 500 m zum **i** Franziskus-Brunnen, an dem ein Schild darauf hinweist, dass Franz von Assisi nach Santiago pilgerte und hier bei Rocaforte das erste Franziskanerkloster Spaniens gründete (km 3,1). Weitere 4,3 km geht es meist leicht bergauf immer geradeaus über Pisten und breite Feldwege, dabei begleiten Dutzende gigantischer Turbinen eines sogenannten Windparks, die rechter Hand auf dem nahe gelegenen Höhenzug













aufgestellt wurden, den Weg. Schließlich kreuzen Sie eine breite Piste und kommen zu einem großen Brunnen. Sie gehen geradeaus auf Pfaden und erreichen nach 1,8 km die Unterführung einer Landstraße. Nun steigen Sie noch 150 m bergauf, an einer Informationstafel vorbei und haben endlich die **Passhöhe Alto de Aibar**  708 m erreicht, wo sich Ihnen eine schöne  Aussicht bietet (km 9,4).






Der weiterhin gut gekennzeichnete Weg führt Sie über Wege und Pfade 3 km bergab ( Radfahrer schieben bis hier gelegentlich) bis Sie auf  617 m ein kleines Tal erreichen. Durch das Tal geht es 4,2 km auf einem breiten Weg und dann auf einer Piste immer leicht bergauf. Am Ende wird auf  ca. 740 m Höhe ein großes Tor durchquert, hinter dem es rechts zunächst auf einer anderen Piste weitergeht. Von hier aus führt der Weg über verschiedene Waldwege, Pisten, Pfade und schließlich Landstraße 2 km bis in das Dorf **Izco**      700 m. In der Mitte des Dorfes treffen Sie dann neben einem traditionellen Ballspielplatz rechter Hand auf die Herberge  (km 18,6).

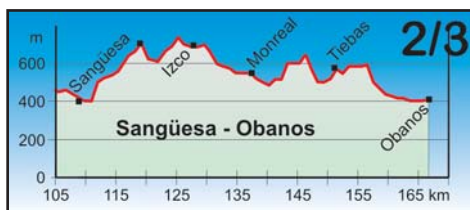
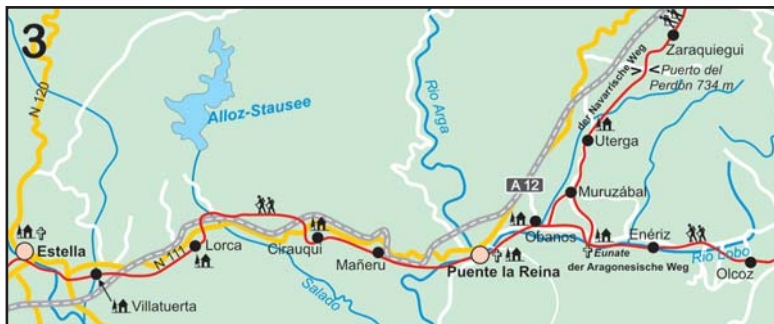
 **Gepflegte Ortsherberge** mit 14 Plätzen in Betten und auf Matratzen, Bar, Fernsehzimmer. Lebensmittel können in der Herberge gekauft und in der Küche zubereitet werden, Esszimmer, ,  948 362 210,  April bis Okt. ab ca. 11:00, € 8

Izco - Monreal

9,6 km

Von der Pilgerherberge gehen Sie noch weiter hinauf in das Dorf und verlassen es auf einer Schotterpiste. Nach 2,1 km erreichen Sie die Ortschaft **Abinzano**  679 m. Noch weitere 4,7 km wandern Sie bis zum Ortseingang von **Salinas de Ibargoiti** , wobei Sie kurz vor dem Dorf eine alte Steinbrücke überqueren (km 6,8). Bei der ersten Straßenlaterne, auf die Sie treffen, halten Sie sich zunächst links in Richtung Kirche. Sie durchqueren die Ortschaft aber nicht, sondern verlassen sie noch vor der Kirche nach links auf eine Piste, die bald durch einen kühlen Wald führt und dann auf den Ortseingang von **Monreal**        553 m trifft. An einem Freibad  vorbei und über eine  mittelalterliche Brücke gelangen Sie über die Calle Santa Bárbara und die Calle Santa Cruz nach insgesamt 2,8 km zu der gut ausgeschilderten Pilgerherberge  (km 9,6).

 Gepflegte, etwas hellhörige **Gemeindeherberge** mit 21 Betten und 6 Matratzen, Küche, Esszimmer,  @ und kleinem Informationszentrum.  Essen bekommen Sie in dem benachbarten Pfarrhaus, wo es im Winter auch den Schlüssel gibt, oder an einer Raststätte an der Hauptstraße.  948 362 081,  ganzjährig, € 7




Monreal - Tiebas


14,1 km

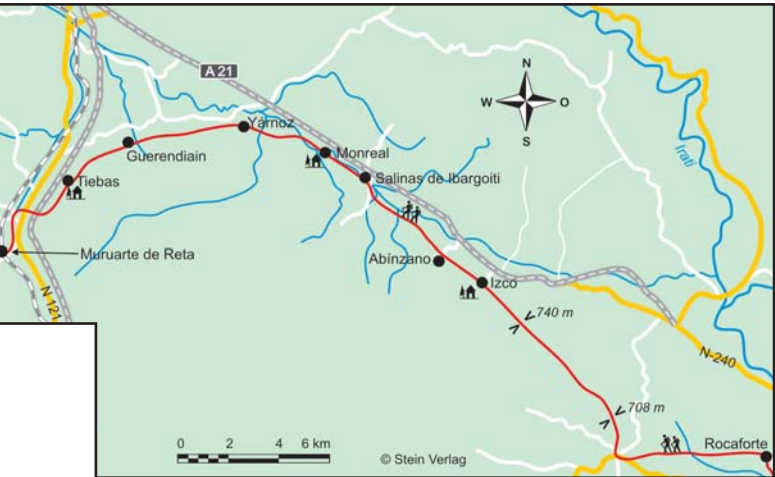


Bis Obanos finden Sie wenig Einkaufsmöglichkeiten und keine Bank.

Den hier aufgestellten Holzpfählen folgend, verlassen Sie den Ort und gelangen bald auf einen Pfad, welcher entlang eines Baches führt und schließlich auf eine Schotterpiste trifft (km 2,1).

 Der weitere Weg ist nur mühsam mit reichlich Schieben und einigem Tragen passierbar und deshalb nur geübten Mountainbikern zu empfehlen, die eine Herausforderung suchen. "Normal sterblichen" Radfahrern wird deshalb empfohlen, besser rechts 150 m zur Nationalstraße zu fahren, dort links und nach 1 km auf ihr wieder halb links in die NA-234, die nach 10 km Tiebas erreicht.

Fußpilger gehen nach links und gelangen zunächst auf eine Piste und später auf einem engen, zum Teil steilen Pfad bis nach **Yárnoz** (km 4,4), das von einem  eindrucksvollen Wehrturm aus dem 14. Jh. beherrscht wird. Wiederum meist



über Pfade führt Sie der Weg nach weiteren 1,9 km oberhalb des Ortes **Otano** und nach wiederum 1,9 km oberhalb von **Ezperun** vorbei. Nach weiteren 1,8 km wird das Dorf **Guerendiain** (km 10) $\hat{=}$ 600 m kurz berührt (hier: \bullet), dann aber wieder links verlassen. Immer weiter pilgern Sie auf Pfaden, dann nur kurz über eine Schotterpiste und treffen nach 3,3 km auf eine Landstraße. An der \textcircled{i} Ruine der mittelalterlichen Burg vorbei gehen Sie in das Dorf **Tiebas** $\text{\textcircled{A}}$ $\text{\textcircled{X}}$ $\text{\textcircled{B}}$ $\hat{=}$ 575 m und erreichen nach 800 m gegen Ortsende bei der Hausnummer 43 auf der rechten Straßenseite die Pilgerherberge $\text{\textcircled{A}}$ (km 14,1).

$\text{\textcircled{A}}$ Die **nette öffentliche Pilgerherberge** ist durch den hinteren Eingang links über den Schulhof zu erreichen. 6 Betten und 18 Matratzen in einem gut renovierten Schulhaus. Im Sommer hellen Kindergartengruppen die Stimmung auf. Gute Küche, $\text{\textcircled{B}}$ 671 175 534, Spende

Tiebas - Eunate - Obanos

15,5 km

Karte u. Profil S. 60

Nach der Herberge verlassen Sie das Dorf. Bald führt Sie der Weg auf eine Schotterpiste, die neben der Autobahnbegrenzung verläuft. Nach 2,9 km unterqueren Sie die Autobahn. Noch 1 km weiter erreichen Sie **Muruarte de Reta**, wo Sie die Bahngleise unterqueren. Eine wenig befahrene Teerpiste führt dann 1,4 km bis

zum Ortseingang von **Olcoz** 🏰 (km 5,3). Sie betreten die Ortschaft aber nicht, sondern gehen an dem Ortseingang gleich rechts auf eine Betonstraße, die Sie nach 130 m rechts auf die zweite Schotterpiste verlassen, die nun nach unten führt (👉 irreführende Pfeile). Nun pilgern Sie leichten Schrittes 2,1 km auf Pisten, Wegen und Pfaden immer bergab, bis Sie, unten angekommen, bei einer Baumgruppe die Piste verlassen und halb rechts auf einen etwas versteckten Pfad gehen, dem Sie 300 m an einem Bach entlang bis zu einer Landstraße folgen. Diese wird geradeaus überquert. Weitere 1,8 km folgen Sie der Schotterpiste bis zum Ortseingang von **Enériz** ✂️ 🏠 🚗 ⬆️ 424 m (km 9,7).

🏊‍♂️ Linker Hand versteckt hinter Bäumen finden Sie ein Freibad mit Bar 🏰, wo die Pilger nach den Beteuerungen des Bademeisters kostenlos plantschen dürfen.

Sie durchqueren die Ortschaft und folgen dem Jakobsweg noch weiter über eine Schotterpiste, bis Sie diese nach rechts auf einen Pfad verlassen, und erreichen nach 3,2 km das Kleinod **Eunate** 🏰 ⬆️ 395 m (km 12,9). Das kleine Kirchlein ist ein beliebtes Ziel auf dem Jakobsweg. Es gibt auch eine bescheidene Herberge. Hier treffen der Aragonesische Weg und der Navarrische Weg zusammen.

Die Beschreibung der Kirche, der Herberge 🏠 und des weiteren Weges nach **Obanos** 🏰 (2,6 km) 🗺️ Der Navarrische Weg ab Seite 91. Wo dieser insgesamt 807,2 km lange Weg für Sie beginnt, entscheiden Sie selbst: In Saint-Jean-Pied-de-Port auf der französischen Pyrenäenseite, in Roncesvalles, dem berühmten ersten Ort auf spanischer Seite, in Pamplona, der ersten Stadt auf dem Weg, oder wo auch immer.

😊 **Die Überquerung der Pyrenäen** und damit auch der Grenze zwischen Frankreich und Spanien stellt sicher ein einmaliges Erlebnis, aber auch eine besondere körperliche Herausforderung dar. Auch der Besuch des schönen französischen Städtchens Saint-Jean-Pied-de-Port ist lohnenswert. Sie sollten eine Pyrenäenüberquerung, wenn Sie sich denn dafür entschieden haben, gut überdacht angehen, damit Sie nicht Gefahr laufen, sich schon am ersten Tag zu übernehmen. Weitere Ausführungen hierzu auf der Seite 68.